



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Kreisfußballausschuss Nordthüringen



NTKFA, Jürgen Schweser, Esperstedt

An alle
Vereine des NTKFA und NTKFA-Mitarbeiter

Vorsitzender:
Jürgen Schweser
Schenksgasse 149
06567 Esperstedt

IBAN:
DE92 8205 5000 0085 0066 96
BIC: HELADEF1KYF

www.ntkfa.de

Esperstedt, 3. April 2021

Werte Sportfreundinnen und Sportfreunde, liebe Fußballer

Niemand von uns hat es für möglich gehalten, dass zwischen Weihnachten und Ostern kein Fußball gespielt wird. Ein paar wetterbedingte Absagen gab es immer, es gab aber auch immer Hallenmeisterschaften, Turniere und vor allem Training.

Halbherzige Lockdowns haben die zweite Welle nicht aufhalten und eine dritte nicht verhindern können. Für mich ist es unverständlich, warum Profis spielen dürfen und wir Amateure, die wahren Helden des Fußballs, nicht. Ich verstehe, warum wir nicht spielen. Den vernünftigsten Satz dazu habe ich in der TA gelesen. Axel Duft, der Sondershäuser Trainer der Thüringenliga-Mannschaft, sagte sinngemäß: „So lange die Schulen geschlossen sind, brauchen wir über Fußball nicht zu reden!“ Und warum spielen und trainieren dann die Profis? Die Welt teilt sich und der Fußball mit. Geimpfte – Getestete – Rest. Dürfen bald die Sportler in dem einen Ort Training und Wettkampf durchführen, weil der Inzidenzwert unter einer bestimmten Marke liegt? Der Nachbarort nicht, weil der Wert dort höher ist? Mal konkret für unseren KFA: Dürfen die Vereine in dem einen Kreis trainieren und spielen und die im anderen Kreis nicht? Darf ein Spieler aus Großfurra im Heimatort nichts, im Nachbarort Kleinfurra aber alles? Vor solchen Entscheidungen stehen der KFA und auch der TFV. Was für den Einen gut und günstig erscheint, ist für den Anderen undurchführbar und die größte Strafe.

Trotzdem MUSS es mit dem Fußball gerade auf Kreisebene weitergehen. Wenn kein Wunder geschieht, ist diese Saison gelaufen, eine Wertung nicht möglich. Das sollte dann aber auch heißen: KEINE Auf- und Absteiger. Was „oben“ passiert, also Oberliga aufwärts, sollte uns egal sein. Wir müssen etwas für den Kreis finden. Die Kreisoberliga und die Kreisligen müssen wieder auf 14 Mannschaften reduziert werden, sonst gibt es zu viele Spieltage, keine Freiräume für die Vereine. Verschiedene Ideen für die KOL werden durchdacht, um Platz im Spielplan zu machen.

Im § 11 der Spielordnung ist seit letztem Jahr von Ligavertretern die Rede. Sie sollen die Meinungen der Teams ihrer Ligen sammeln und an den TFV/KFA weiterleiten. Ebenso ist der Rückweg möglich: die Ligavertreter informieren die Teams ihrer Ligen über Pläne des TFV/KFA aus erster Hand. Diese Vertreter sollen den Dienstweg verkürzen. Dazu führt der KFA am Sonntag, dem 11. April, drei Videokonferenzen durch: 9 Uhr mit der Kreisoberliga, 10 Uhr mit den Kreisligen und 11 Uhr mit den Kreisklassen. Über das Vereinspostfach werden alle Vereine, Staffelleiter und KFA-Vorstände eingeladen und erhalten ihre Zugangsdaten. Wer diese Ligavertreter werden, entscheiden die Teams der Spielklassen selbst. Das muss nicht am 11. April passieren und auch nicht unter Aufsicht des KFA. Aber dazu am 11. April mehr.

Wollen wir wieder geregelt Fußball spielen, egal wer und wo, müssen in nächster Zeit Entscheidungen getroffen werden. Nächstmöglicher Termin dafür ist die Vorstandssitzung des TFV am 19. April. Alles, was bis dahin in der Presse oder im Internet auftaucht, stellt Pläne und Wünsche dar. Niemand sollte sich also verrückt machen lassen. Nicht jeder Plan, ob gut oder schlecht, wird auch beschlossen. Erst nach dem 19. April kann der KFA als letztes Glied in der Kette daran gehen, für den Kreis Lösungen zu finden. Auch wir haben Pläne, die wir dann gerade über die Ligavertreter mit den Vereinen diskutieren wollen.

Aber letztendlich ist alles vom Virus und den Entscheidungen der Politik, egal auf welcher Ebene, abhängig. Ich bin mir aber sicher: Wir spielen wieder Fußball! Um dies unter vernünftigen Bedingungen zu tun, werden wir alles unternehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein GESUNDES Osterfest.

Jürgen Schweser